



MARKTBLATT  
**SIEGENBURG**  
*mittendrin & einzigartig!*

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe  
lesen Sie unter  
anderem:*



**Kath. Kindergarten  
bastelt Hochbeet**



**Maialtar in Nieder-  
umelsdorf**



**„Skippy“ in Nieder-  
umelsdorf**

## IMPRESSUM

### Siegenburger Marktblatt

#### Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

#### Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Markt Siegenburg

Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister

Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

#### Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle

Telefon +49 9444/ 9759-928

Telefax + 49 9444/ 9759-930

karin.einsle@siegenburg.de

Bürozeiten:

DI - DO von 8 bis 13 Uhr

Emmi Patzak

Telefon +499444 9759-669

Telefax + 49 9444/ 9759-930

emmi.patzak@siegenburg.de

Bürozeiten:

MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

**Foto Titelseite: Karin Einsle**

**Foto Rückseite: Karin Einsle**

**Auflage:**

1.700 Stück

**Druck:**

kelly-druck GmbH (Abensberg)

**Hinweis:**

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni 2021. Textbeiträge bitte bis zum **12. Juni 2021** an: [projektmanagement@siegenburg.de](mailto:projektmanagement@siegenburg.de)

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

## Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Liebe Siegenburgerinnen und Siegenburger, liebe Kinder!

Erfreulich!!!

Die Inzidenzwerte sinken – endlich auch im Landkreis Kelheim.

Darauf haben wir alle sehnsüchtig gewartet und gehofft!

Alle sehnen wir uns nach einem Stück Normalität, dass

alles wieder so wird, wie es war und wie wir es gewohnt waren.

Aber es geht langsam. Immer wieder werden Lockerungen in Aussicht gestellt, die sich aber dann doch wieder zerschlagen. Aber nicht aus bösem Willen, sondern aus Vorsicht!

Denn der Gesundheitsschutz hat nun einmal oberste Priorität, auch wenn unsere Geduld auf eine sehr harte Probe gestellt wird.

Leider müssen wir deshalb auch heuer wieder das Kinderferienprogramm und die Marktmeisterschaft absagen.

Es tut allen sehr, sehr leid, denn besonders ihr, liebe Kinder, musstet in diesem Jahr der Pandemie schon auf Vieles verzichten. Die Sehnsucht nach der Schule, den Freunden und deren Gesellschaft, ist mittlerweile riesengroß geworden. Das hättet ihr euch in „normalen Zeiten“ wahrscheinlich nicht vorstellen können.

Aber es hilft nichts. Auch dieses Jahr wird wieder vom Verzicht auf viele schöne Veranstaltungen geprägt sein: Mehrere große Volksfeste sind schon abgesagt, deshalb werden auch wir, als Gemeinde, keinen Michaelimarkt veranstalten. Als kleine Entschädigung planen wir, in der zweiten Augushälfte ein Kinderkarussell und einen Verkaufswagen am Marienplatz aufzustellen.

Aber sind wir optimistisch! Es wird besser werden! Hoffen wir darauf, dass bei schönem Wetter unser Freibad geöffnet wird und wir dort einige unbeschwerte Sommertage genießen können.

Auch die Impfquoten steigen rasant an und es besteht die berechtigte Hoffnung auf einen schönen Sommerurlaub!

Also, machen wir das Beste aus den bestehenden Möglichkeiten!

Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihre Kornelia Saller

*Kornelia Saller*

(Vorsitzende des Kunst- und Kulturausschusses)

## INHALT DIESER AUSGABE

### **Aktuelles aus dem Markt**

Bericht zur Marktratssitzung am 06. Mai 2021	S. 4
Marterl und Bildstöcke in Siegenburg	S. 7
TSV Siegenburg - Absage Generalversammlung	S. 12
Kleiner Maibaum am Marktplatz	S. 13
Sigos werden abgeschafft	S. 13
Schwimmbadsaison startet	S. 13
Sandspende vom Busservice Watzinger	S. 14
Osterrätsel; Entschuldigung für Verspätung	S. 14
Bank der Erinnerung	S. 15
Musik - Achterbahn zum Erfolg	S. 15

### **Aus der Pfarrei**

KDFB Siegenburg: Andacht, Ehrung, Neuaufnahme	S. 16
Erstkommunion in Siegenburg	S. 17
Neudiakon Thorsten Rabel zu Besuch in der Heimat	S. 19
Kindergarten freut sich auf den Frühling	S. 20
Kolpingsfamilie sammelt erfolgreich Altkleider	S. 21

### **Kindergarten SIGOs Hopfenburg**

Alles neu macht der Mai	S. 22
-------------------------	-------

### **Herzog-Albrecht-Schule**

Arbeiten am Erweiterungsbau	S. 24
Projektaktion zum Welttag des Buches	S. 25

### **Freizeit, Kultur und Vereinsleben**

Bücherei Siegenburg: Neuvorstellungen	S. 26
Neues vom Büchermarkt	S. 27
Bücherei stellt Team vor	S. 28
FW Niederumelsdorf - Skippy unterwegs	S. 29
FW Niederumelsdorf - neue Atemschutzträger	S. 29
FW Niederumelsdorf - Kleiner Maibaum	S. 30
FW Niederumelsdorf - Brautpaar Sedlmeier	S. 30
Billardfreunde Mühlhausen im Wartemodus	S. 31



## Bericht zur Marktratsitzung am 06. Mai 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

BILDER: DR. JOHANN BERGERMEIER

1. Straßenbauprogramm 2019 – Firma Prem; Genehmigung der Schlussrechnung

Für die Reparatur von Straßen und Wegen hat der Markt Siegenburg in den Jahren 2019 und 2020 rund 670.000 € investiert.

**Die größten Maßnahmen waren:**

a) Die Erschließungsmaßnahme am Redlberg mit einer Summe von 58.000 €. Diese Maßnahme war dringend notwendig. Die Anlieger hatten vor vielen Jahren die Kosten dafür entrichtet und warteten seitdem auf die Durchführung.

b) In Tollbach hat der Markt zwei kleinere Auffangbecken eingerichtet. Diese mussten zur Straße hin nun Leitplanken bekommen und außerdem wurden im Bereich der Becken die desolaten Durchlässe erneuert. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 35.000 €.

c) Die Böschung bei der Abzweigung von der Tollbacher Straße auf die B299 war seit Jahren marode. Immer wieder sackte die Straße ab und es gab gefährliche Setzungen in diesem Bereich.



Aus diesem Grund wurde dieser Bereich mit einer massiven Bewehrung aus Granitsteinen in einem Betonbett stabilisiert. Weiterhin wurde der Seitenstreifen bei der Auffahrt zum Gewerbegebiet Egelsee auf der Seite zur A93 befestigt. Dieser Seitenstreifen wurde bei Starkregen immer ausgespült und LKW's nutzten den Streifen zum Parken. Deshalb sah diese Seite immer ungepflegt aus.

d) Einfahrt von KEH 3 auf die alte B299 Diese Einmündung war seit Jahren unansehnlich. Alle Maßnahmen, dieses Stück mit geringem finanziellem Aufwand zu reparieren, scheiterten. Nunmehr entschloss sich der Markt, dieses Stück ordentlich neu zu machen. Nunmehr ist das Stück Straße für die nächsten Jahrzehnte gerichtet. Die Kosten dafür betragen ca. 100.000 €.

e) **Reparatur Hausanschluss in der Mühlstraße**  
Ein Anlieger in der Mühlstraße klagte seit Jahren, dass bei Starkregen der Keller unter Wasser steht. Bei einer Befahrung des Kanals wurde ein Bruch des Kanals bei dem Hausanschluss des Anwesens festgestellt. Für die Reparatur musste die Straße geöffnet und ein Stück Kanal erneuert werden. Dafür vielen 19.000 € Kosten an.

f) **Erneuerung von Sinkkästen in Niederumelsdorf**  
Die vor 20 Jahren verbauten Sinkkästen haben der Belastung durch den Verkehr nicht standgehalten und sind in der Folge aufgebrochen. Eine Reparatur vor Ort ist unmöglich. Nur durch einen vollständigen Austausch der Sinkkästen konnte die Entwässerung der Straße wieder sichergestellt werden. Der Austausch der kaputten Sinkkästen kostete dem Markt rund 45.000 €.

g) **Ausfahrt für das BRK bei Daßfeld**  
Bei dieser Ausfahrt auf die B301 war der Asphalt völlig marode und löste sich auf. Aus diesem Grund wurde diese repariert. Die Kosten dafür waren 21.000 €.

h) **Feinschicht im Hochstetter Feld aufziehen**  
In den beiden Straßen des Baugebietes Hochstetterfeld



fehlte noch die Feinschicht. Nachdem alle Bau-parzellen in dem Baugebiet bebaut sind und eine Verlegung von Glasfaserleitungen von den Netzbetreibern ausgeschlossen wurde, ist nunmehr die Feinschicht aufgebracht worden. Im anschließenden Baugebiet Hochstetterfeld Ost wird die Feinschicht voraussichtlich in drei Jahren gefertigt. Die Kosten für diese Feinschicht betragen rund 67.000 €.

i) **Reparatur des Hauptkanals in der Antoniusstraße**  
Ein kleine Absenkung der Antoniusstraße in der Höhe der Hausnummern 12 fiel im Frühjahr 2020 auf. Die Auffassung des Bauhofes war, dass ein Einlauf gebrochen ist und ein Austausch vom diesem das Problem löst. Die Firma Prem wurde beauftragt, die Stelle an der Absenkung aufzuschneiden und die Ur-



## Bericht zur Marktratssitzung am 06. Mai 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

sache der Senkung zu untersuchen. Nach dem Öffnen der Straße zeigt sich das eigentliche Problem. Der Hauptkanal hat sich in einer Tiefe von 4 m



aufgelöst. Aus diesem Grund musste der Kanal bis zu den unbeschädigten Stellen freigelegt und neu aufgebaut werden. Eine Reparatur war unumgänglich. Wäre diese Maßnahme unterblieben, wäre in einigen Jahren die Straße großflächig eingebrochen. Die Kosten dafür betragen 40.000 €.

### j) Gehweg Landshuter Straße.



Der Gehweg war seit Jahren in einem unansehnlichen Zustand und viele Bürgerinnen und Bürger wünschten sich eine Re-

paratur. Da dieser Weg von vielen als Fußweg zu Kirche genutzt wird, entschloss sich der Marktrat, den Gehweg beidseitig zu reparieren. Bei der Sanierung wurde bewusst nur die Oberfläche des Gehweges erneuert. Auf eine Sanierung, wie an anderer Stelle, wurde verzichtet. Da dies wesentlich höhere Kosten nach sich gezogen hätte. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Auffahrt zwischen der Gärtnerei Dichtl und dem Anwesen Frohnholzer erneuert. Diese Erneuerung war dringend notwendig. Die Kosten für die Sanierung betragen rund 115.000 €.

### 2. Ausbau schnelles Internet in Siegenburg

Das Büro Breitbandberatung Bayern hatte den Auftrag, den Gemeindebereich in Bezug auf einen möglichen weiteren Ausbau zu untersuchen. Diese Untersuchung wurde zu 100% aus Bundesmitteln finanziert. Im Ergebnis ist ein weiterer Ausbau mit den gültigen Förderrichtlinien in Siegenburg nicht sinnvoll.

### 3. Bebauungs- und Flächennutzungsplan Staudacherfeld

Die Erweiterung der Schule, der Neubau des kommunalen Kindergartens in der Antoniusstraße und der geplante Neubau einer Turnhalle musste in einem Deckblatt zum Bebauungsplan Staudacherfeld ergänzt werden. Die Arbeiten dafür wurden durch das Büro Huber ausgeführt. In der letzten Auslegung wurden keine grundsätzlichen Hinderungsgründe gegen das Deckblatt vorgetragen. Die Einwände zu dem Deckblatt werden beachtet. Aufgrund des Gesagten beschloss der Marktrat das Deckblatt und somit ist dieses rechtskräftig.

### 4. Gewerbegebiet Tollbacher Straße

Für die Ausweisung dieses Gebietes muss der Markt an anderer Stelle ein Planungsgebiet auflösen. Nach langen Diskussionen hat sich der Marktrat entschieden, ein Mischgebiet am Perkaer Weg als landwirtschaftliche Fläche auszuweisen. Diese Neufestsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit dem hauptsächlich betroffenen Eigentümer.

### 5. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Staudach

Für den Ortsteil wurde in vielen Diskussionen zwischen Bauamt, den Grundeigentümern und dem Landratsamt Kelheim die Ortsgrenze festgelegt. Das Ergebnis dieser Diskussion wird nun in Form einer Satzung rechtskräftig. Die Satzung legt die Grenze für die Bebauung von Staudach fest.

### 6. Bauantrag - zusätzliches Zimmer auf Stelzen

Der Antragsteller beabsichtigt ein zusätzliches Zimmer auf Stelzen an den ersten Stock seines Hauses anzubauen. Das Zimmer soll vollständig auf Stelzen stehen. Durch diesen Anbau wird die Baugrenze überschritten. Da jedoch die Nachbargrundstücke nicht beeinträchtigt sind, stimmte das Gremium dem Antrag zu.

### 7. Bauantrag - Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Das geplante Haus ist innerhalb der vorgegebenen Baugrenze. Durch das hängige Gelände ist die Wandhöhe bei der Garage etwas höher als im Bebauungsplan festgelegt. Außerdem soll die Firstrichtung gedreht werden. Das Haus bekommt ein Walmdach mit einem relativ kleinen First. Deshalb ist die Drehung unerheblich. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.



## Bericht zur Marktratssitzung am 06. Mai 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

### 8. Bauantrag – Schaffung eines Yogaraumes

In einem Bestandgebäude soll über den bestehenden Garagen und Lagerräumen ein großer Yogaraum geschaffen werden. Der Raum soll 42 qm haben. Weiterhin wird eine Dusche und WC eingebaut. Die Fassade wird nicht geändert. Aufgrund des Gesagten stimmte das Gremium dem Antrag zu.

### 9. Bauantrag einer Überdachung

Es soll eine Überdachung mit dem Maßen 3 m auf 6 m errichtet werden. Da der Antragsteller eine durchsichtige Abdeckung plant ist eine Zustimmung notwendig, diese wurde erteilt.

### 10. Bauantrag – Errichtung eines Doppelcarports

Dieses Vorhaben wurde vom Bauausschuss schon vor Ort behandelt und positiv gesehen. Es soll die Einfahrt vor der Garage überdacht werden. Es werden durch diese Maßnahme keine Nachbargrundstücke tangiert. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

### 11. Umsetzung einer Versickerungsanlage zur Entlastung des Regenwasserkanals im Bereich des Turnerhölzl

Die Kapazitätsuntersuchung des Kanals ergab eine Engstelle im Bereich der Hausnummer 21 der Turnerhölzlstraße. Das Büro EBB hat die Berechnungen ausgeführt und wird mit der Planung der Entlastung beauftragt. Die Kosten für die Planung sind maximal 3.000 €.

### 12. Erschließungsarbeiten für den neuen kommunalen Kindergarten

Das Büro Huber aus Mainburg hat ein Angebot für die Erschließung der Bauparzelle des neuen Kindergartens und des dazugehörigen Parkplatzes vorgelegt. Die Kosten dafür sind rund 35.000 €. Das Gremium erteilte den Auftrag an das Büro Huber.

### 13. Erweiterung Herzog Albrecht Schule – Vergabe des Aufzugsanlage

In dem Erweiterungsbau soll eine neue Aufzugsanlage eingebaut werden. Die Kosten dafür würden auf rund 52.000 € geschätzt. Das Gremium

beauftragte den Bürgermeister, nach Abschluss der Ausschreibung dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen. Dies ist notwendig, damit die Bauarbeiten nicht verzögert werden.

### 14. Restaurierung von alten Sitzungsniederschriften

Im Archiv liegen alte Niederschriften aus den dem 19. Jahrhundert vor, die ziemlich zerfleddert sind. Die Restaurierung der Niederschriften wurde vom Archivar Hans Ertlmeier angeregt. Das Gremium gab den Auftrag in Höhe von rund 5.000 € an eine Fachwerkstätte aus Rottenburg.

### 15. Vergabe der Architektenleistungen für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens wurde die Architektenleistung ausgelobt. Es lagen 6 Bewerbungen vor. Von diesen wurden 3 zu dem Interview geladen. Dabei überzeugte das Büro Naumann aus Regensburg. Aufgrund der Vergabeempfehlung stimmte das Gremium für den Auftrag an das Büro Naumann.

### 16. Nutzung von gemeindlichen Gebäuden durch Vereine

Das Gremium beauftragte den Bürgermeister, die Nutzung des Gebäudes auf dem Steinbergeranwesen und dem des Wasserzweckverbandes in Niederumelsdorf zu regeln.

### 17. Förderung der Tierfreunde Abensberg e.V.

Dem Antrag auf eine einmalige Förderung in Höhe von 1.500 € stimmte das Gremium zu.

### 18. Klärschlamm Entsorgung

Das Gremium stimmte der Entsorgung des Klärschlammes durch die Firma Zirngibl zu und gab die Rechnung frei. Außerdem wurde die Verwaltung ermächtigt, die Entsorgung von Klärschlamm durch die genannte Firma in einem Umfang von 50.000 € zu vergeben und abzurechnen.



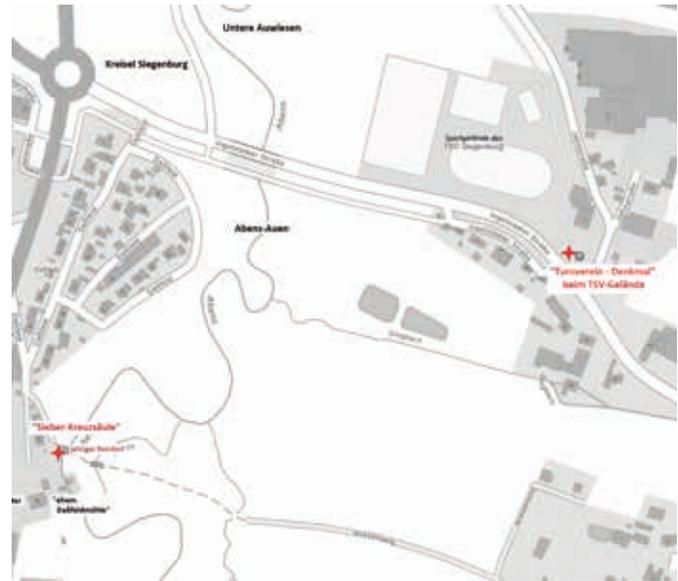
## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen

TEXT: HANS ERTLMEIER,  
BILDER: HANS ERTLMEIER; KARIN EINSLE

**Erinnern Sie sich noch? Im Westen von Siegenburg lagen unsere beiden zuerst beschriebenen und vorgestellten Marterln.** Richtig, es waren: das „Bildstöckl am Siegenburger Straßl“ und die „Franzosen-Kreuze“. Beide lagen entlang der B 301, weit außerhalb. Die zwei, die wir dieses Mal vorstellen samt geschichtlichem Hintergrund, liegen zwar auch westlich des Ortskerns von Siegenburg, jedoch näher an der Abens, die sich zwischen einer breiten von Süd nach Nord verlaufenden Wiesenlandschaft schon Kilometer lang dahinschlängelt und weiterhin bis zur Donau mäandrierend weiter fließt. In den Flurkarten ist diese Wiesenlandschaft als die „Obere“ und die „Untere Au“ eingetragen. Das eine Marterl liegt direkt am Westufer der Abens im Ortsteil Daßfeld, das andere, eigentlich schon fast ein Denkmal, entlang der Ingolstädter Straße Orts einwärts auf Höhe des Sportgeländes des TSV Siegenburg. Übrigens, der Name ‚Daßfeld‘, genannt nur im Zusammenhang mit einer Mühle, ist ohne Zweifel und eindeutig urkundlich belegt mit dem Jahr 905 n. Chr.. Die Ersterwähnung des Ortes Siegenburg hingegen findet sich erst knapp 200 Jahre später im Jahr 1089 n. Chr.. Fälschlicherweise wird auch heute noch immer eine Quelle dazu zitiert, nämlich eine Königs-Urkunde des Jahres 895 n. Chr. aus dem Raum Eichstätt, in der der Name ‚Siegenburg‘, so oder aber in älterer Schreibweise, jedoch nicht vorkommt. Daßfeld-Mühle ist älter als Siegenburg!

Entsprechend den Hinweisen, die aus den Inschriften der Marterl zu entnehmen sind, wollen wir das erste, ein stattliches Gedenkkreuz, als die „Sieber-Kreuzsäule“, das zweite rechter Hand des Zuganges zum Sportgelände als das „Turnverein-Denkmal“ bezeichnen. Man sieht es nicht mehr auf den ersten Blick durch die fortschreitende Bebauung und das notwendig gewordene Dammbauwerk; die Untere, wie die Obere Au der Abens mit ihren Wiesen reichte nördlich entlang der Ingolstädter Straße in Richtung Osten herein bis auf Höhe des Abzweiges der heutigen Jahnstraße, südlich davon sogar noch viel weiter. Ältere Siegenburger erinnern sich sicher noch an die eine oder andere Überflutung der Wiesen, wenn die Abens wieder Hochwasser führte und für Tage eine riesige Seenlandschaft entstand. Beide Marterln sind Zeugen eines Teiles der Siegenburger Vergangenheit und zeigen uns die tiefe Religiosität unserer Vorfahren, gerade im Umgang mit großem persönlich erfahrenem Leid. Zur gewohnten Orientierung, am Anfang der Plan, dort eingetragen die zwei jetzigen Standorte.



Die Standorte der beiden Abenstal-Marterln, Plan-Quelle BVV

### Beginnen wir mit der: „Sieber-Kreuzsäule“

Die Abens ist ein Flüsschen, das sich offensichtlich ganz besonders gut eignete für erste Ansiedlungen und speziell solchen zum Betreiben einer Mühle. Einer Perlenschnur gleich, reihte sich Mühle an Mühle, beginnend bald nach ihrer Quelle nahe dem Ort Abens im Landkreis Freising bis zur Mündung in die Donau direkt an der „Fähre Eining“. Wasserkraft eignete sich halt hervorragend zum Antrieb von Mühlrädern, die ihrerseits die schweren Mühlsteine in Bewegung hielten und halten, an deren Rändern Mehl, unentbehrlich für unser tägliches Brot, heraus rieselt(e). Fast alle heute noch existierenden „ehem. Abens-Mühlen“ nutzen ihre künstlich angelegten, Jahrhunderte alten Klein-Stauwehre nun dazu, Turbinen anzutreiben, die elektrischen Strom erzeugen; Strom zum Antrieb schwerer Sägemaschinen, um Holz in Balken und Bretter zu schneiden für die Verwendung am Bau, in den Zimmereien und Schreinereien zur Weiterverarbeitung. Obwohl beinahe aus allen Mühlen nun schon Sägewerke geworden sind, haben sich doch die meisten Bezeichnungen der Standorte mit \*müller\* und \*mühle\*, ähnlich den Hausnamen erhalten. Man fährt eben nach wie vor zur „Daßfeldmühle“, zum „Hartl-Müller“, zum „Müller z’Neukirchen“ nicht um dort Mehl zu kaufen, sondern die bestellten Balken und Bretter abzuholen. Ein lebensnotwendiges Gewerk war es, das der Müller, wohl einer der ältesten Berufe der Menschheit überhaupt, seit seiner Sesshaftwerdung. Die Wasserkraft, im Norden Europas die Windkraft zu nutzen, ersparte bald jeder Familie, das Mehl von Hand selber mühsam mahlen zu müssen. In den



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen

Industriestaaten ist der Beruf fast ausgestorben, dort produzieren wenige Groß-Mühlen schon lange nicht mehr mit Wasserkraft, sondern mit Strom aus dem Netz und versorgen alleine „die halbe Welt“ mit Mehl. Aus der „Daßfeld-Mühle“ ist schließlich im 20. Jh. ein Sägewerk geworden. Auf dem Gelände des „Sägewerkes Schneider“, dem „Daßfeld-Müller“ unweit des Turbinenhauses am westlichen Ufer eines künstlich angelegten Nebenarmes der Abens,



der zur Ableitung des aufgestauten und nahezu vier Meter in die Tiefe tosenden Wassers dient, steht exakt, einem Monument gleich, die „Sieber-Kreuzsäule“.

*Gesamtaufnahme mit Blick übers Wiesental in Richtung Markt Siegenburg*

Wann sind Sie zuletzt über den Wiesenweg in Richtung Daßfeld spazieren gegangen? Sie sollten es an einem der nächsten schönen Sommertage wieder mal tun. Es lohnt sich! Wenn Sie von der Mühlstraße(!) auf Höhe Abzweig ‚Wiesenweg‘ abbiegen, gelangen Sie am Ende Ihres ‚Wiesen-Spazierganges‘, noch zwei eiserne Stege überquerend, schnurstracks zu dieser beachtenswerten „Kreuz-Säule“. Das Grundstück und das Marterl befindet sich im Eigentum der Familie Schneider, einem der Nachfolger derjenigen Familie, von der es im Jahr 1859 errichtet wurde; heute stolze 162 Jahre alt. Sollte Ihnen der Spaziergang zu beschwerlich sein, ist es sicher auch möglich, direkt zum „Daßfeld-Müller“, oder kurz zum „Daßfelder“ zu fahren, wo Ihnen nach freundlicher Anfrage bestimmt erlaubt wird, über das Ufergrundstück zu besagter „Kreuz-Säule“ zu gehen. 3,80 m ragt sie senkrecht nach oben, 2 ½ m alleine die quadratische, dreifach gestuft sich verjüngende Kalksteinsäule. Oben aufgesetzt auf der Haube des Schaftes ein schmiedeeisernes, schwarzes Kreuz, daran ein vergoldeter Christus-Corpus mit Nimbus; über die Balkenenden ein zeltartig gespanntes schwarzes Dachl aus Eisenblech. Steinmetzmäßig besonders aufwändig gestaltet sind die Profil- und Ornamentgesimse des mittleren und oberen Teiles, sowie die mit neugotischen Bögen verzierten Fasen des Schaftes.

Die Frontseite des Mittelteiles und des oberen Teiles geben uns näheren Aufschluss zur Intention der Aufstellung der „Kreuz-Säule“. Die Farbe der eingehauenen Schriften hat unter der Witterung seit der letzten Renovierung etwas gelitten, was aber die Lesbarkeit in keiner Weise beeinträchtigt.

In der Mitte des Schaftes ist dreizeilig zu lesen:

Gelobt

sei

Jesus Christus

*Detailaufnahme der Beschriftung des Schaftes, Mai 2021*

*Detailaufnahme des oberen Kranzgesimses, Mai 2021*



und im unteren Teil ebenfalls an der Frontseite:

Errichtet

nach dem letzten Willen des

selig verstorbenen Mühlbesizers

Anton Sieber

im 39. Lbj.

1859



*Inschriftentext des Mittelteiles, Mai 2021*

Von der Familie Schneider, die in der 4. Generation, ehemals die Mühle, heute das Sägewerk betreibt, erfahren wir, dass davor die Familie Sieber vielleicht schon in der 2. Generation die „Daßfeld-Mühle“ besaß. Im besten Mannesalter, sicher noch jung verheiratet und Familienvater, erkrankte Anton Sieber so schwer, dass er, noch nicht 39-jährig, den Kampf verlor und im Jahr 1859 verstarb. Seiner Frau trug er am Sterbebett auf, im Falle seines Ablebens diese „Kreuz-Säule“, dieses „Kreuz auf einer Säule“ fertig und weithin sichtbar aufstellen zu lassen. Beidseitig begleitet von je einer Linde.



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen

Ein tiefes Glaubenszeugnis, das uns hier entgegentritt! Eine (sicher sehr junge!) Witwe hat den „letzten Willen“ ihres Mannes befolgt, offensichtlich ohne „Wenn und Aber“. Welches „Kreuz“, welches Leid mag dieses Ereignis wohl für die Familie „Sieber“ bedeutet haben? Kaum mehr vorstellbar für unsereinen. Die „Kreuz-Säule“ gemahnt auch uns bei noch so vielen medizinischen Errungenschaften heute: das Leben ist und bleibt endlich, egal wie lange es währt, es gibt eine Macht die über all dem steht. Nicht die Erinnerung an den ehemaligen Mühlbesitzer wach zu halten ist der Sinn dieser „Kreuz-Säule“, sondern dem Vorbeigehenden diese seine irdische Situation immer wieder klar vor Augen zu führen; jede Stunde, jeder Tag kann der letzte sein. Kurz zu verweilen, ein Gebet zu sprechen, auch wenn es eines ist aus Ihren Kindertagen, tut der eigenen Seele doch so gut, in der so aufgewühlten Zeit. Gerade zum Einstieg oder für das Ende des eigenen Gebetes bietet die „Kreuz-Säule“ selbst die beste Hilfestellung: „Gelobt sei Jesus Christus“, so lautet sie; auf Augenhöhe angebracht! Für einen gläubigen Menschen ist es quasi selbstverständlich, dieses kurze Bekenntnis alleine, egal an welchem Marterl er vorbeikommt, stets still im Innern oder auch laut auszusprechen. Auf dem Lageplan sehen Sie in Orange vermerkt auch noch den früheren Standort dieses Marterls, der ganz nahe der B 301 auf dem Sägewerksgelände an der westlichen Grundstücksgrenze lag. Das folgende SW-Foto zeigt Ihnen, wie es ehemals nahe am Wegesrand gestanden hat.



Früherer Standort des Marterls, Aufnahme vor 1980

Wegen notwendig gewordener Erweiterungen durch Gebäude auf dem Betriebsgelände und Verlegung eines Fahrweges, war es geboten, das Marterl umzusetzen an einen dauerhaften, geschützten und sicheren Platz. Für Familie Schneider eine Selbstverständlichkeit, dass es auf dem Grundstück blieb und bei der Gelegenheit auch gleich von Grund auf restauriert wurde, vor seiner Wiederaufrichtung. Wie es im frisch erneuerten Zustand aussah, kann man an der nebenstehenden Abbildung sehen.

Fast wie neu, die Sieber-Kreuz-Säule: Aufnahme ca. 1997



Anhand der Inschrift an der rechten Seite des Mittelteiles der steinernen Säule hat man das Renovierungs- und Umsetzungsjahr des Marterls festgehalten. „In Stein gehauen“ zur Erinnerung an die letzte Restaurierung. Es ist ganz natürlich für einen Kalkstein, der unter dem Schutz einer großen Pappel steht, dass sich im Laufe der Zeit Grünalgen auf seiner Oberfläche ansiedeln. Sie schaden dem Stein in keiner Weise, im Gegenteil, sie schützen ihn sogar für lange Zeit.



Schriftfeld in Erinnerung an die Renovierung, Aufnahme Mai 2021

In vollem Wortlaut, wie eingemeißelt, steht hier zu lesen:

Renoviert von  
Michael und Cäzilia  
Schneider  
1997

### Jetzt zum zweiten „Abenstal-Marterl“, benannt das „Turnverein-Denkmal“ am TSV-Gelände

An diesem Marterl kommt jeder, der direkt zum Sportplatz muss oder will, unweigerlich vorbei, wahrscheinlich ohne sich dessen so richtig bewusst zu werden. Nach ein paar wenigen Schritten hat man



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen

es schon hinter sich gelassen. Es soll sogar Leute geben, die sich nicht sicher sind, dass hier ein Marterl oder Denkmal steht. Schaut man sich Umfeld und Denkmal genauer an, kann man durchaus erkennen, dass sich hier immer wieder jemand verantwortlich fühlt. Dies ist aller Ehren wert. Ein Marterl mit interessanter Geschichte, wie es scheint und hohem Erinnerungswert in gepflegtem Zustand. Der jetzige Eigentümer, sowohl von Grundstück als auch „Denkmal“ selbst, ist kurz der TSV-Siegenburg und vollständig genannt der Turn- und Sportverein Siegenburg e.V.. Der Zugang zum Sportgelände liegt deutlich niedriger als das Niveau der vorbeiführenden Ingolstädter Straße, nämlich auf Höhe der Abenstal-Wiesen. Dass man beim Vorbei-



*Gesamtansicht von Südwesten, Zustand Mai 2021*



*Nahaufnahme aus dem Jahr 1999*

fahren auf der Ortsausfahrtsstraße in beiden Richtungen das Denkmal leicht übersehen kann, leuchtet ein; man soll sich ja auf den Straßenverkehr konzentrieren und nicht auf das Links und Rechts davon. Befindet man sich

auf dem Zufahrtsweg, weg vom vor noch nicht allzu langer Zeit neuangelegten Parkplatz des TSV und geht in Richtung Haupteinfahrts-Torbogen, ist kurz davor rechter Hand, eine Fläche von ca. 25 m<sup>2</sup> mit dem etwa zwei Meter hohen Denkmal, das man eigentlich gar nicht übersehen kann. Es besteht hauptsächlich aus einem mittig stehenden annähernd kegelförmigen Findling mit Bruchsteingergänzungen im unteren Bereich und Kupfertafeln, flankiert von zwei Bäumen der Sorte „Mehlbeere“, welche bereits eine Höhe von weit über drei Meter erreicht haben. Die jetzige Bepflanzung des Standortes wurde im Zuge der Anlage des Parkplatzes hergestellt. Vorher stan-

den beidseitig des „Turnverein-Denkmal“ zwei Birken.

Auf der Spitze des Findlings ist ein schlichtes, etwa 45 cm hohes, anthrazitfarbenes Kreuz aus Flacheisen montiert. Die Grasfläche ist mit einer halbrund geführten

Buchs-Hecke eingefasst; hinter dem Findling ein stattlicher Rhododendron-Strauch, der ihn bereits erheblich überragt. Die vier unterschiedlich großen, vollständig beschrifteten Kupferguss-Platten sind bereits gänzlich mit Grünspan überzogen, die Beschriftungen sind erhaben ausgeführt.

Drei Platten im Hochformat oben, unterhalb der größeren mittleren, eine vierte im Querformat. Das Bildfeld im oberen Teil der zweiseitig beschrifteten mittleren Platte zeigt in einem Oktagon-Rahmen eingeschlossen, Relief artig einen ikonografisch nach rechts gewandten Soldatenkopf, flankierend je einen Lindenzweig, der sich auch bei den beiden halb so schmalen Kupferguss-Platten oben in ähnlicher Form wiederfindet. Die untere Platte zeigt keinerlei bildhaften Schmuck.

Die Lindenzweige, oft auch Lindenstäbe genannt, stehen symbolhaft für den lang ersehnten Frieden am Ende kriegerischer Auseinandersetzungen, oft auch als „Friedenszweige“ bezeichnet, vergleichbar dem biblischen Ölbaumzweig. Jahrhunderte lang war es ja auch üblich, auf den Schlachtfeldern nach den Kriegshandlungen und der Bestattung der «gefallenen Soldaten», Lindenbäume zu pflanzen zum äußeren Zeichen dafür, dass nun an diesem Ort „endlich Friede herrschen möge“; deshalb gibt es auch den immer wieder mal vorkommenden Begriff der „Friedenslinde“. Linden gehören ähnlich den Eichen zu den europäischen Baum-Methusalems, 600 Jahre ist meist noch lange nicht ihr Ende. Scheint irgendwie etwas Wahres dran zu sein, wenn der Volksmund in Bezug auf die Linde sagt: „200 Jahr' kommt sie, 200 Jahr' steht sie, 200 Jahr' vergeht sie“.

Man wird den Eindruck einfach nicht los, dass das Denkmal sich nicht mehr in seinem ursprünglichen Zustand befindet, aus wohl überlegten Gründen mindestens schon eine Veränderung erfahren hat.

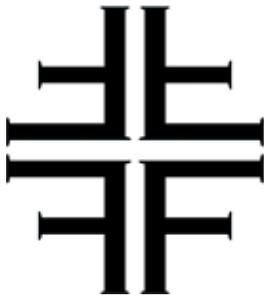


*Ansicht der vier Gedenktafeln, Aufnahme Mai 2021*



# Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

## Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen



man das „Turnerkreuz“ aus den Zeiten von „Turnvater Jahn“ stammend um 1904. Deshalb auch der Name der Straße nächst dem Sportgelände, die „Jahnstraße“.

Am Ende der 36 zu 53 cm großen, mittleren Tafel erfährt man, dass der Turnverein offensichtlich der Initiator dieses Denkmals oder seines Vorläufers war. Zur Info: das Logo 4 x „F“ in der Mitte nennt

*Detailaufnahme der mittleren Platte, Zustand Mai 2021*

Aber einen „Turnverein“ in Siegenburg gibt es doch gar nicht, nur den TSV, oder? Einen „Turnverein“ gab es seit 1864 in Siegenburg sehr wohl. Im Jahr 1904 neuformiert, ist nach Vereinigung mit einem sehr viel später gegründeten „Fußballclub“ vor Ort bald nach 1945 der Turn-

und Sportverein Siegenburg e. V. entstanden, schon um 1950 um eine Tischtennisabteilung erweitert. Die Siegenburger Turnerriege traf sich in der Sommerzeit auf einer Freifläche im „Turnerhölzl“, einem kleinen Waldstück südlich des Ortskernes nahe dem „Gillamoosfeld“, wie der Flurname noch heute dort heißt. Die Ortsstraße im Süden davon, Sie alle kennen sie, es ist die „Turnerhölzlstraße“. An der Freifläche in diesem „Turnerhölzl“ stand das erste „Turnverein-Denkmal“ von 1924 bis etwa 1954/55. Das nachfolgende Schwarz-Weiß-Bild ist eine Aufnahme aus dem Jahr 1924 am Tag der Einweihung.

*Aufnahme des ersten „Turnverein-Denkmal“, Jahr 1924*



So sah es also ursprünglich aus, das erste „Turnverein-Denkmal“. Deutlich erkennbar, dass nur eine Kupferplatte existierte, die später zur mittleren geworden ist. Nun ist auch zu erklären, warum auf dieser Platte nur Namen von gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges stehen und im Gegensatz zu den Namen auf dem „Großen Kriegerdenkmal“ des Marktes Siegenburg eben auch nur diejenigen, die Mitglieder der damaligen Turnerriege waren. 13 junge Männer aus dem Verein starben während des Krieges, vier an den Folgen desselben. Welches Leid in deren Familien mag hinter den Namen stehen. Wir wissen es nicht; aber die Namen sollten nicht vergessen sein, allein deshalb schon hat die damalige Vereinsvorstandschaft wohl den Entschluss zur Errichtung gefasst, nicht zuletzt auch aus kameradschaftlichen Erwägungen; denn sie waren die Ihren.

Ab 1955 hat man es dann versetzt an den jetzigen Standort und wohl auch ab dem Zeitpunkt erweiternd umgebaut, ja umbauen müssen. Der Turnplatz im „Turnerhölzl“ war nicht mehr vonnöten, auch die Fußballer fanden am heutigen Standort ein neues Zuhause. Wo das erste Denkmal ehemals stand, soll



der nachfolgende Situationsplan darstellen.

*Plan mit dem früheren Standort des Denkmals, BVV 2021*

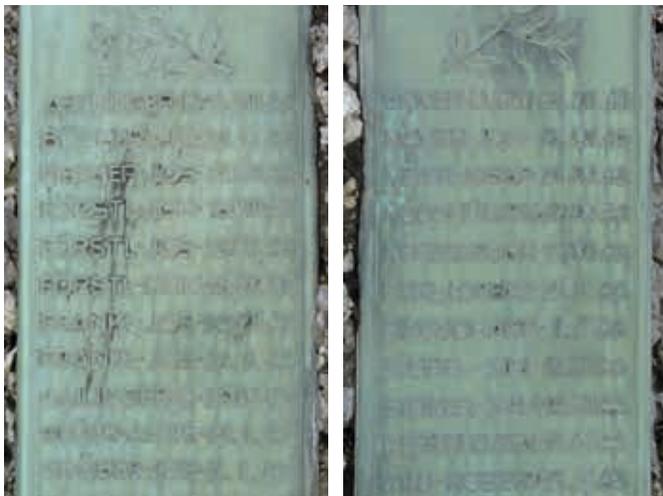
Was war zwischenzeitlich geschehen? 15 Jahre nach Einweihung des ersten Denkmals tobte sechs lange Jahre der zweite Weltkrieg, endlich wieder Frieden und wieder mussten eine Reihe von Vereinsmitglieder ihr Leben lassen, dieses Mal alleine 37, deren Todestag überliefert ist und 12, die unter der Rubrik „Vermisste“ stehen, 49 junge Männer und noch viel größeres Leid als 25 Jahre vorher. Dies macht es verständlich, dass nicht mehr nur eine Kupferplatte reichte, um die Namen unterzubringen. Gleich drei



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Zwei Marterln in den Siegenburger Abens-Auen

waren erforderlich für die 49 Namen, die in Erinnerung bleiben sollten. Die 1914/1918-er Tafel sollte weiter Bestand haben, deswegen hat man zwei schmale Platten beidseitig derselben platziert, die dritte unterhalb.



Abbildungen der Tafeln für die gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder des 2. Weltkrieges, Aufnahme Mai 2021

Mit gemörtelten Bruchsteinen hat man dazu quasi die Oberfläche des Findlings vergrößert, um Platz zu gewinnen für die zu ergänzenden Gedenktafeln. Der Turn- und Sportverein Siegenburg e. V. war nun entstanden mit mehreren Abteilungen, eine große Wiesenfläche konnte erworben werden als Sportgelände, eine Turnhalle, Umkleidekabinen und ein Sportheim entstanden nach und nach.

Auch die Vorstandschaft des „neuen“ TSV war der Meinung, die Namen sollten dauerhaft in Erinnerung bleiben. Vor dem „Turnverein-Denkmal“ inzuhalten, nicht nur vorbeizuflitzen, die Namen, die vielleicht lange nicht mehr gelesen wurden, doch wieder mal zu lesen, wird uns vor Augen führen, dass etwa Dreiviertel dieser Familiennamen in Siegenburg heute nicht mehr vorkommen! Fragen entstehen vielleicht, wie: „War der ein oder andere der hier steht schon der letzte, der diesen Namen trug?“, oder „Warum, wofür sind sie gestorben?“.

Für uns heute sollte daraus das Bestreben erwachsen, ja wirklich alles daran zu setzen, dass zukünftig so ein Denkmal nie wieder erforderlich sein wird.

Die Struktur der Einwohner Siegenburgs hat sich nach 1945 entscheidend verändert. Zu einem Teil der jüngsten Siegenburger Geschichte sind Menschen und Familien geworden, die das Glück hatten, nach Flucht und Vertreibung sich hier am Ort anzusiedeln und für sich und ihre Nachkommen eine neue Heimat entstehen zu lassen. Auch dies steht mit einem Marterl/Denkmal in Zusammenhang, das ebenfalls im Abenstal steht und in einer der nächsten Folgen vorgestellt werden wird.

Fortsetzung folgt dann wieder in der Juni-Ausgabe des Marktblattes! Bis dann.

## TSV Siegenburg

### Absage der Generalversammlung

**Die für Freitag, den 02.07.2021 geplante Generalversammlung des TSV Siegenburg wird aufgrund der aktuellen Corona-Lage auf 2022 verschoben.**

**Das diesjährige Sommerfest am 04.07.2021 muss leider entfallen.**

TEXT: ILONA SCHLAUDERER





## Ein kleiner Maibaum steht auf dem Marktplatz

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE



Da es dieses Jahr nicht möglich war, unseren Maibaum aufzustellen, haben unsere Kinder des kommunalen Kindergartens einen kleinen Maibaum gezaubert. Mit viel Einsatz wurde gemalt, ausgeschnitten und beklebt. Am Tag vor dem 1. Mai wurde er schließlich geschmückt. Auch

Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier kam vorbei und lobte den wunderbaren Baum.



## Sigos werden abgeschafft

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Leider wurden die vor Jahren angeschafften Sigos, die „Währung für den Markt Siegenburg“ nicht so angenommen wie gehofft. Daher hat sich das Unternehmer-Netzwerk entschieden, die Münzen wieder einzuziehen. Derzeit ist noch eine große Anzahl von „Sigos“ in Siegenburg und vermutlich rundum „unterwegs“. Wir bitten Sie, sehen Sie nach, ob sie die Kupfermünzen noch in einer Schublade finden und lösen Sie diese bitte bei einem der Akzeptanzstellen ein. (Liste beim Projektmanagement erhältlich).

Bitte beachten Sie, dass Ende des Jahres die Münzen nicht mehr eingelöst werden können. Wir danken für Ihr Verständnis.



## Schwimmbadsaison startet

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Am 12. Juni oder vielleicht sogar am 5. Juni startet unser Freibad in die Sommersaison. Das Hygienekonzept wird gerade noch erarbeitet. Genaueres werden wir rechtzeitig über facebook und unsere Homepage bekannt geben.

Wir freuen uns über diese Nachricht, kurz vor Druckfreigabe, sehr!





## Sandspende vom Busservice Watzinger

Siegenburger Kids freuen sich über viel Sand.

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Um für die kommende Sandkastensaison gerüstet zu sein, bekamen die Kids in den Siegenburger Einrichtungen von der Firma „Busservice Watzinger“, Armin Amann, den passenden Sand spendiert. Sowohl die Sandkiste im inneren des Hofes der Hopfenburg als auch der Sandkasten am Spielplatz bei der Sieg wurde mit neuem Sand gefüllt, ebenso die Sandkästen der Kinderkrippe „Sonnenstube“. Amann berichtete: „Das waren quasi im letzten Jahr unsere Dummys, für einen Testversuch in einem

vollbesetzten Bus zu simulieren. Hierfür eignen sich am besten die 25 kg Säcke eben mit Sand – der jetzt den Siegenburger Kindern zu Gute kommt.

Die kleinen Hopfenburgkids und auch die Sonnenstubenkinder sind begeistert, freilich auch die Betreuerinnen der beiden kommunalen Einrichtungen dankten Herrn Amann herzlich.



Alles Gute Frau Limmer!



Und schon schaufelten die Kinder los.



Auch in den Spielplatz an der Sieg kam Sand.



Bei der Lieferung an die Kinderkrippe

## Osterrätsel Markt Siegenburg

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE



Aufgrund von Lieferschwierigkeiten hat sich unsere „Preiszustellung“ ein wenig verspätet.

Zwischenzeitlich müsste aber jedes Kind, das an unserem Oster-Such-Rätsel mitgemacht hat, Post von uns bekommen haben.

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren, unsere Eisdielen beim Postbräu und unsere Gärtnerei Dichtl.

Lieben Dank nochmal an alle jungen Siegenburgerinnen und Siegenburger für die Geduld.

Karin Einsle & Osterhase Sigi



## Bank der Erinnerung

Am 5. Mai wurde die Glastafel aufgestellt.

Anfang Mai wurde die Gedenktafel für den ermordeten Wladyslaw Belcer bei unserer „Bank der Erinnerung“ im Wiesenweg aufgestellt. Das Projekt der Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10e der Realschule Abensberg hat nun Gestalt angenommen. Neben der Holzbank, die zum Verweilen und Nachdenken anregt, ist jetzt auch die Glastafel errichtet worden. Adrian der am Aufstellungstag 18 wurde, meinte „Es ist wichtig, dass wir die Gräueltaten der Nazizeit nicht vergessen, damit dergleichen nie mehr passiert!“ und sein Schulfreund Alex ergänzt: „Deswegen hat die ehemalige 10a dieses Projekt ins Leben gerufen und wir haben es nun vollendet!“ Für die Lehrerin Maria Rauscher ist es ein Meilenstein: „Dem fruchtbaren Zusammenspiel zwischen Schule und Gemeinde ist es zu verdanken,

dass aus der Schüleridee – pandemieverzögert – nun Realität wird. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Mein besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeitern des Bauhofs.“ Für den Juli, wenn es die Pandemiezahlen zulassen, ist die offizielle Einweihung geplant.

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE



Maria Rauscher mit Adrian Einsle und Alex Graml



Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier und Zweiter Bürgermeister Dr. Siegfried Gehrman mit den beiden Bauhofmitarbeitern Erich Türk und Hubert Zinner sowie Frau Rauscher

## Achterbahn zum Erfolg

Seit September 2020 bereiten sich die Brüder Anton und Collin Stanglmeier aus Siegenburg, meist im Online-Unterricht, mit ihrer Klavierlehrerin Angelika Rohrmeier auf einen Auftritt beim nationalen Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Klavier vierhändig Altersgruppe II (11-12 Jahre) vor. Nachdem, Corona bedingt, alle Versuche eines gewohnten Auftritts, vor der Jury des Regionalwettbewerbes in Landshut, abgesagt wurden, fand die Musikschule Rottenburg eine Gelegenheit, bei dem Regionalwettbewerb in München per Video teilzunehmen. Innerhalb weniger Tage mussten nun die beiden eingeübten Stücke „Die Trauer“ von Robert Schumann und der 3. Satz aus dem Concertino von Gerhard Deutschmann auf Video aufgezeichnet und als USB-Stick nach München geschickt werden. Zwei Wochen mussten die Jungs dann warten, bis die erste Ergebnisliste im Internet veröffentlicht wurde. Anton und Collin

konnten sich über einen ersten Platz mit einer Qualifikation zum Landeswettbewerb freuen. Nun gilt es, die gute Form aufrecht zu erhalten, und die Daumen zu drücken, dass der bayerische Landeswettbewerb Ende Juni, dann auch vor Publikum in Kempten stattfinden kann.

TEXT UND BILD: STEPHAN STANGLMEIER



## Frauenbund Siegenburg

feiert Andacht mit Ehrung und Neuaufnahme.

TEXT: SABINE BRANDL-STEIGER, BILDER: REGINA KAMPA

**Was in den vergangenen Jahren vor Corona so normal war, wenn man sich traf und gemeinsam eine Muttertagsfeier durchführte, fiel dieses**



**Jahr ein wenig anders aus.**

Der Frauenbund Siegenburg lud aufgrund dessen zu einer besonderen Frauenandacht und anschließenden Ehrung langjähriger Mitglieder bzw. zur Aufnahmefeier neuer Mitglieder in die Siegenburger Pfarrkirche

St. Nikolaus ein. Als Thema wurde „**Werde, die du bist**“ - Frauenbund, was ist das eigentlich, gewählt? Diese Frage wurde in der Andacht aus verschiedenen Blickwinkeln angesprochen. Eine Frage – viele Antworten! Er ist das, was wir daraus machen. Frauenbund – das sind wir. Frauenbund - ist sich zusammen wohlfühlen. Er ist Gemeinschaft spüren. Er ist zusammen etwas erleben. Die Andacht wurde musikalisch von den Kolibris untermalt, die von Rita Niederhammer geleitet werden.

Das Vorstandsteam um Kerstin Grim freute sich neben dem Geistlichen Beirat, Pfarrer Franz Becher, besonders über ihre „golden Girls“-Mitglieder Marianne Seehofer (war leider verhindert), Marga Frankl, Sonja Göser und Waltraud Walbert für ihre außergewöhnlich langjährige Treue und deren 40 Jahre Mitgliedschaft beim KDFB Zweigverband Siegenburg. Dagmar Kellner als Bezirksvorsitzende des Diözesanverbandes überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und übernahm dann auch gerne die Aushändigung der goldenen Ehrennadel. Wie sie in ihrem Grußwort betonte, sind Frauensolidarität und Gemeinschaft vielfältig und tragfähig. **Jede Frau sei anders und habe**

**ihre besonderen Stärken.** Erfreulicherweise konnte der Zweigverein in der Vergangenheit auch einen Zuwachs von zehn neuen Mitgliedern verzeichnen. Und dies trotz der schwierigen Lage im vergangenen und immer noch andauernd im aktuellen Jahr. Für einen Verein eine schöne Situation, obwohl man wenig Veranstaltungen durchführen konnte und auch das gemeinschaftliche Vereinsleben eher gering ausfiel. Neben Manuela Zuleger, Christine Zieglmayer, Ingrid Schweiger, Nicole Müller, Waltraud Thalmeier, Rita Bauer, Christine Neugebauer, Claudia Schönhuber sind dies auch Birgit Ziegler und Christine Summerer. Sie erhielten aus den Händen von Kerstin Grim die Vereinsnadel und ein kleines Blumenpräsent. **Die Resonanz dieser etwas anderen Andacht fiel im Anschluss durchwegs positiv aus und gefiel allen sehr gut.** Die Antwort auf die Frage was Frauenbund sei, ist also: Er ist genauso vielfältig und unterschiedlich, wie die Frauenbundmitglieder, die dahinterstehen und den Zweigverein mit Leben füllen.

*Eine schöne Zeit wünscht das Team des Frauenbundes Siegenburg.*



40 Jahre: von links; Kerstin Grim, Dagmar Kellner, Waltraud Walbert, Marga Frankl, Sonja Göser, Elfriede Ostermayr



Pfarrer Franz Becher und das Vorstandsteam hießen die Neumitglieder herzlich willkommen.



## Erstkommunion in Siegenburg

Vertrau mir, ich bin da!

TEXT: KERSTIN GRIM; BILDER: CHRISTOPH HUBER

### Vertrau mir, ich bin da! - Das ist das Motto der Erstkommunion 2021 in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Gemeinsam mit ihren Familien feierten 16 Mädchen und 9 Buben aus Siegenburg ihre Erstkommunion, auf zwei Gottesdienste verteilt, in der Pfarrkirche St Nikolaus. Pastoralassistent Daniel Lugauer und Pfarrer Becher hatten die Wochen zuvor gemeinsam mit den Tischmüttern die Kinder in der Schule, in den Weggottesdiensten und zuhause auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Vertrau mir, ich bin da! Aber was bedeutet „Vertrauen“ eigentlich? Wem kann ich „vertrauen“? Und in welchen Situationen muss ich „Vertrauen“ haben? Anschaulich anhand der Geschichte im Evangelium wurde deutlich, dass Petrus, weil er Angst bekommen hat und ihm das Vertrauen gefehlt hat, untergegangen ist. Jesus nämlich kommt seinen Jüngern in der Geschichte über das Wasser entgegen. Während sie im Boot sitzen kann Jesus über das Wasser zu ihnen gehen. Als Petrus das sieht, sagt er zu Jesus: lass auch mich über das Wasser gehen und zu dir kommen. Und Petrus kann es auch. Aber dann bekommt er Angst und geht unter! Er geht unter, weil er das Vertrauen nicht hat, dass er es kann. Jesus hält Petrus fest, damit er nicht unter-

geht. Und Jesus hält auch uns. Er will nicht, dass wir untergehen. Jesus schickt uns Hilfen, damit wir nicht untergehen müssen. Die Tischmütter haben in der Katechese anhand von Beispielen anschaulich gemacht, wo Jesus zu uns sagt: „Vertrau mir, ich bin da!“ Er schenkt uns Ferien, Urlaub und Ruhe damit wir nicht in Arbeit und Stress untergehen. Er schenkt uns Menschen die uns helfen, damit wir nicht in unseren Sorgen und Nöten untergehen. Er gibt uns Halt, damit wir nicht in Angst vor der Zukunft untergehen. Erschenkt uns Frieden, damit wir nicht in Hass und Streit mit unseren Mitmenschen versinken und untergehen. Er schenkt uns Vergebung, damit wir nicht in Schuld versinken und untergehen. Zum Vaterunser bat Pfarrer Franz Becher die Kommunionkinder nach vorne in den Altarraum, wo sie dann ganz feierlich ihre Erstkommunion empfangen. „Vertrau mir! Ich bin bei dir. Ich verlasse dich nicht!“ Möge euer Vertrauen und die Freundschaft zu Jesus stetig wachsen und immer größer werden.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.





# Erstkommunion in Siegenburg

Vertrau mir, ich bin da!

TEXT: KERSTIN GRIM; BILDER: CHRISTOPH HUBER





## Neudiakon zu Besuch in seiner Heimat

TEXT: KERSTIN GRIM; BILDER: MARTIN ZIRNGIBL

**Am dritten Maiwochenende war der gebürtige Niederumelsdorfer Thorsten Rabel zu Gast in der Pfarreiengemeinschaft und feierte zusammen mit Pfarrer Becher die heilige Messe.** Thorsten Rabel wurde am 17. April 2021 in Wien zum Diakon geweiht und war jetzt zu Besuch in seiner Heimat Niederumelsdorf. Thorsten Rabel wurde am 4. Oktober 1994 in Landshut geboren und ist zusammen mit seinem Zwillingbruder Stefan in seinem Elternhaus in Niederumelsdorf aufgewachsen. Er besuchte in Train den Kindergarten und die Grundschule, wechselte dann zunächst nach Abensberg in die Realschule und kam schließlich 2007 an die Realschule Oberroning. 2011 schloss er diese mit der Mittleren Reife ab, um anschließend in der Spätberufenschule St. Josef Fockenfeld das Abitur anzustreben. Da mit der Schule gleichzeitig ein Internat verbunden war, verlagerte sich ab diesem Zeitpunkt sein Lebensmittelpunkt in die nördliche Oberpfalz. Bereits während seiner Schulzeit in Oberroning hatte er den Wunsch Priester zu werden und während seiner Zeit in Fockenfeld konnte er diesem Wunsch intensiv nachgehen, da die Schule von einer Ordensgemeinschaft geführt wurde und er von dieser eine starke geistliche Prägung erfuhr. So konnte er 2014 mit sehr gutem Erfolg sein Abitur ablegen und entschloss sich schließlich, ein Ordensmann zu werden. Er trat im gleichen Jahr in die Ordensgemeinschaft der Oblaten des Heiligen Franz von Sales ein. Diese wählte Wien als geeigneten Ausbildungsstandort für Thorsten und so zog er mit seinen 19 Jahren in die österreichische Bundeshauptstadt um dort sein Noviziat (= erste

Ausbildungsphase bei einer Ordensgemeinschaft) zu beginnen. Nach Abschluss seines Noviziates legte er im Herbst 2015 seine ersten Gelübde ab und immatrikulierte sich zum Studium der Theologie an der Universität Wien. Im Jahr 2016 bat er den Wiener Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn und seinen Regens (Leiter des Priesterseminars) Richard Tatzreiter, in das erzbischöfliche Priesterseminar eintreten zu dürfen. Und so befindet sich Thorsten Rabel in der letzten Phase seiner Priesterausbildung. Neben dem Studium der Theologie und der Priesterausbildung im Seminar war er in verschiedenen Wiener Pfarreien tätig. So begleitete er die meiste Zeit während seiner Ausbildung Jugendliche zum Sakrament der Firmung, eine Tätigkeit, welche ihm viel Freude bereitet. Am 17. April dieses Jahres wurde er in Wien von Weihbischof Dr. Franz Scharl zum Diakon geweiht.

Die ganze Pfarreiengemeinschaft gratuliert Thorsten Rabel und wünscht ihm alles Gute und Gottes reichen Segen auf seinem Weg zur Priesterweihe 2022.





# Wir freuen uns auf einen bunten Frühling!

TEXT UND BILDER: JOHANNES PFEIFFER

## Viel los im Kath. Kindergarten

Die Eisheiligen sind bald vorbei und der Frost scheint auch bald passé zu sein. Das merkt man bei uns im Kindergarten St. Nikolaus. Die Vorbereitungen auf einen bunten Frühling laufen auf Hochtouren. Viele verschiedene Angebote zum Thema Frühling erwecken Frühlingsgefühle und zeigen die Vorfreude auf eine blühende Zeit. So ziehen sich die einen Kinder ihre eigenen Vergiss-mein-nicht.



Jedes Kind erhält seinen eigenen Tontopf und ist frei in dessen Gestaltung. Anschließend Erde, Samen und täglich etwas Wasser und der Wachstumsprozess beginnt. Unsere kleinen Schützlinge können nicht nur das Wachstum täglich beobachten, sondern lernen auch viel darüber wie der Samen sich bis zur eigentlichen Pflanze entwickelt. Aber wo kommen dann die Vergiss-mein-nicht hin? Der Topf ist doch dann viel zu klein für die Pflanze? Dafür hat

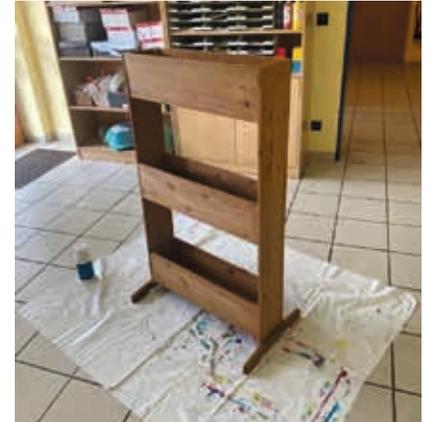
eine andere Gruppe des Kindergartens eine Lösung. Sie haben eine geschliffene Holzpalette genommen, diese weiß grundiert und daraufhin nach ihren Wünschen gestaltet. Dort sollen aber nicht nur die selbst angebauten Blumen rein. Auch andere Blumen und Kräuter wie Schnittlauch, Petersilie, Minze, etc. werden dort ihren Platz finden. So lernen wir den Umgang mit frischen Kräutern und wie man diese pflegen soll. Dazu gehört auch ein gewisser Grad an Selbstständigkeit und Achtsamkeit, denn die Kinder werden angehalten daran zu denken, sie zu gießen und zu beachten, dass nicht jede Pflanze die gleiche Menge an Wasser braucht.

Damit dann alle Gruppen in den bunten Frühling starten können, besitzen alle ein Hochbeet mit 3 Etagen. Dieses bauen sie gemeinsam in den jeweiligen Räumen zusammen und gestalten sie ebenfalls nach ihren Bedürfnissen.

So entstehen kleine Meisterwerke, die später mit einer blühenden und wohlriechenden Farbenpracht bepflanzt werden.

Um alle Beete zu füllen, erwarten uns im Kindergarten St. Nikolaus noch kleine Überraschungen, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Abschließend noch kleine Impressionen dieser Pflanzaktion im Kindergarten St. Nikolaus:





## Wir freuen uns auf einen bunten Frühling!

Viel los im Kath. Kindergarten



## Kolpingsfamilie sammelt

TEXT UND BILD: EVA-MARIA WEBER

### Frühjahrs-Altkleidersammlung

Trotz der aktuellen Situation konnte die Kolpingsfamilie die Frühjahrs-Altkleidersammlung durchführen. Gemäß den aktuellen Bestimmungen wurden die Sammelfahrzeuge besetzt und mit Desinfektionsmittel ausgestattet. So konnte die Sammlung durchgeführt werden. Anstelle der abschließenden gemeinsamen Brotzeit im Kolpingheim wurden in

diesem Jahr Lunchpakete für die Helfer gestellt. Die Kolpingsfamilie bedankt sich bei allen Geschäften welche im Vorfeld die Plakate ausgehängt und die Sammelsäcke ausgelegt haben sowie bei allen, die die Sammlung mit ihrer Spende unterstützt haben. Zum Vormerken: Die Herbst-Altkleidersammlung findet am 02.10.2021 statt.





## Alles neu macht der Mai...

So neu ist unsere derzeitige Situation ja mittlerweile nicht mehr, aber nachdem im Mai die Temperaturen wieder etwas anstiegen und viele Aktionen anstanden, kam es uns fast so vor.

Zum ersten Mai durften wir einen Baum dekorieren und da entschieden wir uns für Brezen, Radieschen und Bier – natürlich aus Karton. Wir finden, dass das eine gute Alternative zu einem echten Maibaum ist!

Wirklich neu war der außergewöhnlich feine Sand, mit dem unsere Spielecke wieder aufgefüllt wurde. Da wir in unseren Schuhen ja immer ordentliche Portionen mit nach Hause schmuggeln und vielleicht doch der eine oder andere Sandkuchen nicht nur in der Fantasie probiert wurde, war das mal wieder dringend nötig! Danke, Herr Amann, für die schöne Überraschung. Dafür backen wir dir, lieber Armin, den besten Sandkuchen der Welt!

Und zu guter Letzt gab es sogar noch ganz neue Hopfenburgkinder! Ein paar Krippenkinder, die ab September in unsere Einrichtung kommen werden, durften bereits das erste Mal in einer Kleingruppe mit Susanne Obermeier und Julia Finsterbusch zum Schnuppern kommen. Die kleinen Besucher untersuchten die Hopfenburg mit ihren vielen, vielen Spielsachen natürlich ganz genau und wir haben schon so schön miteinander gespielt, dass wir es kaum erwarten können, die Neuen im September dann endlich jeden Tag zu sehen!

Unbedingt gehören zu diesem Monat auch die Marienlieder. Vor allem bei dem Lied „Maria breit den Mantel aus“ singen wir ganz besonders laut. Marias Schutz schadet ja nie, aber zur Zeit können wir ihre Fürsprache ganz besonders gut brauchen.

Auch für Mutter- und Vatertag mussten wir unbedingt noch etwas basteln. Mittlerweile dürfen wir ja schon verraten, dass wir Vogelhäuschen zum Verschenken hatten.



Hmmm, ist die Breze lecker



Prost zum ersten Mai



Ein besonderer Maibaum für ein besonderes Jahr



Liebe Mama, wir wären nicht gewaschen und meistens nicht gekämmt...



... oft sind wir eine Last, doch ohne Kinder ist's nicht schön. Sei froh, dass du uns hast.



Die fleißigen Bauarbeiter warten auf die Sand-Lieferung.

**SIGOs HOPFENBURG - Kommunalen Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer**  
 Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

## Alles neu macht der Mai...

BILDER: HILDEGUNDE LIMMER



Das ist ja eine ganze Menge Sand.



Wir sind schon bereit für die ersten Sandburgen.



Bei der Ankunft gibt es noch ein paar kritische Blicke.



Nach einer ersten Stärkung in der Spielküche geht's richtig los.



Stolz führt der große Bruder in die Geheimnisse des Kindergartens ein.



Die ersten Berührungen mit dem Montessori-Material



Gemeinsames Geschichtenhören schenkt Geborgenheit in der neuen Umgebung.



Schade, dass der Besuch schon wieder gehen muss.

## Arbeiten am Erweiterungsbau

TEXT UND BILDER: FRANZ HOTTNER

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Marktblattes berichtet, wurde in den Osterferien der Erweiterungsbau der Herzog-Albrecht-Schule gestartet.

In diesem mittlerweile dringend benötigten Erweiterungsbau der Schule werden neue Räume für die offene Ganztags- und verlängerte Mittagsbetreuung geschaffen. Auch neue Fachräume der Grund-

und Mittelschule, nämlich ein neuer Physiksaal, zwei neue Informatikräume und ein neuer Musiksaal sowie eine Mensa werden gebaut. Auch heute möchten wir über den Baufortschritt in Form einer kleinen Fotoserie berichten.



Mit schwerem Gerät werden die Teile des Baukrans angeliefert.



Die Kinder der Tagesstätte besuchen die Baustelle denn hier ist jeden Tag was los.



Durch eine Fachfirma wurden Säulenfundamente erstellt.



Mit einem großen Kran wird der Ausleger des Baukrans angehoben und montiert.

## Arbeiten am Erweiterungsbau



Betonmischer liefern das benötigte Material.



Seit letzter Woche werden die Fundamente betoniert.

## Projektaktion zum Welttag des Buches

TEXT: ANNA SCHNEIDT-KOBL,  
BILDER: IRMGARD BLAIN

Zum Welttag des Buches am 23.04.21 bekamen die vierten Klassen der Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg erste Einblicke in die Welt des Buchhandels.

Dazu informierte die Buchhändlerin Frau Nagel die Schüler über ihre Arbeit in ihrer Buchhandlung in Abensberg. Aufgrund der Corona-Pandemie besuchte Frau Nagel die Kinder in der Schule. Dort erklärte sie den Schülern den Unterschied zwischen einer Buchhandlung und einer Bücherei und beschrieb ausführlich die Aufgaben, die sie täglich bei ihrer Arbeit erledigt, so die Auswahl des Buchangebots, die Beratung von Kunden, die Annahme von Bestellungen und das Dekorieren des Geschäftes entsprechend der Jahreszeit und aktueller Themen. Darüber hinaus erfuhren die Schüler, welche Schritte nötig sind, bis ein Manuskript als fertiges Buch im Laden verkauft werden kann. Geduldig und fachkundig beantwortete Frau Nagel die vielen Fragen der

Kinder und las anschließend einige Seiten aus dem spannenden Buch „Die Geheimnisse von Oaksend – Die Monsterprüfung“ vor. Zuletzt bekam jedes Kind ein kostenloses Exemplar des Buches „Biber undercover“ überreicht. Mit ihrem Besuch in der Schule konnte Frau Nagel die Leselust der Kinder fördern und die Neugier auf neuen Lesestoff wecken. Nach der Wiedereröffnung der Geschäfte freut sie sich auf kleine und große Kunden in ihrer Buchhandlung.

*Geduldig beantwortete Frau Nagel die Fragen der Schüler.*



Leseförderung an der GS Siegenburg



Rektor F. Hottner bedankte sich ganz herzlich bei Frau Nagel für die gelungende Aktion.



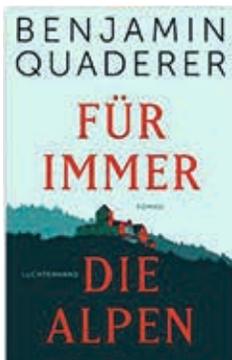
## Bücherei Siegenburg

Neuvorstellungen ab Juni 24. 2021

TEXT: WOLFGANG BAUER

### Herzfaden von Thomas Hettche

Ein zwölfjähriges Mädchen gerät nach einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste durch eine verborgene Tür auf einen märchenhaften Dachboden, auf dem viele Freunde warten: die Prinzessin Li Si, Kater Mikesch, Lukas, der Lokomotivführer. Vor allem aber die Frau, die all diese Marionetten geschnitzt hat und nun ihre Geschichte erzählt. Es ist die Geschichte eines einmaligen Theaters und der Familie, die es gegründet und berühmt gemacht hat. Sie beginnt im 2. Weltkrieg, als Walter Oehmichen, ein Schauspieler des Augsburger Stadttheaters, in der Gefangenschaft einen Puppenschnitzer kennenlernt und für die eigene Familie ein Marionettentheater baut.

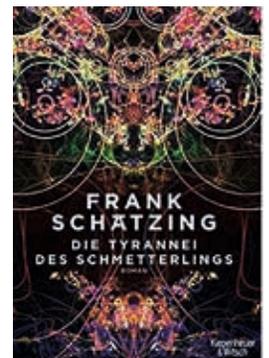


### Für immer die Alpen von Benjamin Quaderer

Staatsfeind Nummer 1 zu sein ist nicht leicht. Das gilt auch dann, wenn dieser Staat einer der kleinsten der Erde ist: das Fürstentum Liechtenstein. Johann Kaiser, Sohn eines Fotografen, Weltenbummler, Meister der Manipulation, lebt unter falschem Namen an einem unbekanntem Ort. Mit dem Verkauf gestohlener Kundendaten einer großen Bank hat er so gut verdient, dass es sich unbesorgt leben ließe – wären da nicht die Verleumdungen aus seiner Heimat, die aus ihm einen Verräter machen wollen. Im Versuch, die Deutungshoheit über sein Leben zurückzuerlangen, greift Johann zu Stift und Papier.

### Die Tyrannei des Schmetterlings von Frank Schätzing

Kalifornien, Sierra Nevada. Luther Opoku, Sheriff der verschlafenen Goldgräberregion Sierra in Kaliforniens Bergwelt, hat mit Kleindelikten, illegalem Drogenanbau und steter Personalknappheit zu kämpfen. Doch der Einsatz an diesem Morgen ändert alles. Eine Frau ist unter rätselhaften Umständen in eine Schlucht gestürzt. Unfall? Mord? Die Ermittlungen führen Luther zu einer Forschungsanlage, einsam gelegen im Hochgebirge und betrieben von der mächtigen Nordvisk Inc., einem Hightech-Konzern des zweihundert Meilen entfernten Silicon Valley. Zusammen mit Deputy Sheriff Ruth Underwood gerät Luther bei den Ermittlungen in den Sog aberwitziger Ereignisse und beginnt schon bald an seinem Verstand zu zweifeln.



### Wie gewonnen so gespinnen von Kai Pannen

Ding-dong! Als der Paketbote bei Karl-Heinz und Bisy klingelt, stehen die Kreuzspinne und die Stubenfliege vor einem Rätsel. Denn das Paket enthält ein rundes Irgendwas. Ein Ei! Ob sie wollen oder nicht: Der Familienzuwachs steht an. Und die Adoptivtochter bringt mächtig Schwung in das Familiennetz – doch kann das auf die Dauer gut gehen?

### Gemeindebücherei Siegenburg

Marienplatz 14, 93354 Siegenburg

Telefon: 09444/97699714

[www.buecherei-siegenburg.de](http://www.buecherei-siegenburg.de)

Öffnungszeiten:

Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team





# Neues vom Büchermarkt

*ab Donnerstag, 10. Juni 2021*

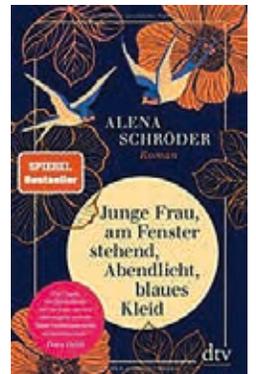
*Erleben Sie zu Hause spannende Abenteuer, Nervenkitzel und lustige Begebenheiten mit den neuen Büchern, Hörbüchern und DVDs.*

*Lernen Sie fremde Länder kennen oder informieren Sie sich über interessante Sachthemen.*

*Bekannte Autoren wie P. Durst-Benning, T.C. Boyle, Bill Gates oder David Safier und viele mehr erwarten Sie.*

*Für unsere jungen Leser gibt es neue Geschichten von der Maus, Tom Gates und den Helden bekannter Bücherserien sowie Interessantes aus der Welt der Technik und der Tiere.*

*Das Team der Gemeindebücherei Siegenburg heißt Sie herzlich willkommen!*



Gemeindebücherei Siegenburg  
Marienplatz 14  
93354 Siegenburg  
Tel: 09444/9775044  
[www.buecherei-siegenburg.de](http://www.buecherei-siegenburg.de)

Öffnungszeiten  
donnerstags 18 – 19 Uhr  
sonntags 11 – 12 Uhr  
An Feiertagen geschlossen.



## Bücherei Siegenburg stellt Team vor. TEXT UND BILD: VERA SCHILLING-STEINMANN

In den nächsten Monaten hat sich unsere Bücherei vorgenommen, das Bücherei-Team vorzustellen. Insgesamt sind dort 31 Ehrenamtliche beschäftigt.

Gestartet wird mit dem Sonntags-Team, Johanna, Katharina und Ludwig Püscher sowie Maria Smasal, die wir an der Bücherei-Theke fotografiert haben.

Johanna Püscher (ganz links), seit 2009 im Team, ist Verwaltungsbeamtin. Ihr Lieblingsbuch ist der Insasse von Sebastian Fitzek. Maria Smasal, ist seit 2012 in der Bücherei engagiert. Sie ist medizinische Fachangestellte und hat als Lieblingsbuch den Funkenflieger von Rita Falk ausgewählt. Katharina, seit 2013 in der Bücherei tätig, ist Biologielaborantin. Sie hat sich für das goldene Buch vom Hopfen von Violette Tanner entschieden. Ludwig Püscher (nicht auf dem Foto), seit 2013 mit dabei, ist noch Schüler und mag den Hobbit von J.R.R. Tolkien.

Im Hintergrund arbeitet noch Frau Gerda Limmer, sie ist seit 2009 mit im Team und ist für die Mahnungen und das Aufspüren verschwundener oder lange nicht zurückgegebenen Bücher zuständig.

Das Bücherei-Team hofft, dass es durch die Aktion „Wir geben der Bücherei ein Gesicht“, bei den Neubürgern und Neulesern die Neugierde auf die Bücherei wecken kann und freut sich darauf, unsere Bürgerinnen und Bürger am Donnerstagabend oder Sonntag Vormittag in der modernen Bücherei begrüßen zu können. **Alle weiteren Informationen finden sie auf unserer Web-Seite [www.buecherei-siegenburg.de](http://www.buecherei-siegenburg.de)**



## Schauer Steuerberatung GmbH

Marienplatz 12, 93354 Siegenburg

Tel. : 09444/98 10 00, [Stb-schauer@freenet.de](mailto:Stb-schauer@freenet.de)

### Kompetente Beratung in allen Steuerfragen:

- Unternehmen aller Rechtsformen
- Betriebliche sowie private Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Betreuung auf Betriebsprüfungen
- Vermögensübertragungen
- Erbschafts- und Schenkungsteuer
- Land- und Forstwirtschaft
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Vorrusschauende, steuergestaltende Beratung

Mitglied im Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe e.V.



### In Kooperation mit:

Betriebswirt (VWA)

**Herbert Schauer**  
**Steuerberater**

Landwirtschaftliche Buchstelle

Danziger Straße 5

84076 Pfeffenhausen

Tel.: 08782 / 3 01; Fax: 08782/941124

[herbert.schauer@t-online.de](mailto:herbert.schauer@t-online.de)

[www.steuerkanzlei-schauer.de](http://www.steuerkanzlei-schauer.de)

Dipl.-Finanzwirt (FH)

**Günter Köhler**  
**Steuerberater**



## FW Niederumelsdorf staunt über den Einsatz

„Skippy“ unterwegs

TEXT: KARIN EINSLE; BILDER: WERNER SCHÜMANN

Mehrere Bürger aus Siegenburg und Niederumelsdorf staunten nicht schlecht – kreuzte doch ein Känguru ihren Weg. Als es in einem Rapsfeld in Wildenberg saß, wurde schließlich auch die Feuerwehr Niederumelsdorf alarmiert. An der Sammelstelle wurde die Aufstellung der Menschenkette zum Schutz der Bundesstraße sowie zum Einengen des Tieres besprochen. Leider war es nicht möglich das flinke Tier einzufangen. Da das Känguru seine Flucht weit ab der Bundesstraße fortsetzte, wurde der Einsatz abgebrochen. Woher „Skippy“ nun stammt, ist

weiterhin unklar, der naheliegende Vogelpark meldete „nicht von uns“. Ob es sich um ein ausgesetztes „Haustier“ handelt? Erika Klemisch vom Vogelpark meint „Angesichts der Sprungkraft und der Schnelligkeit kann man es vermutlich nur mit einem Betäubungsgewehr einfangen!“ Das das Tier verhungert muss man sich derzeit keine Sorgen machen, gerade im Frühling findet es in der Natur einen reich gedeckten Tisch.



„Skippy“ im Rapsfeld



Das Känguru hüpfte einfach davon

## FW NU - neue Atemschutzträger

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: WERNER SCHÜMANN

Die Feuerwehr Niederumelsdorf freut sich über zwei neue Atemschutzträger. „Tobias Kelbel und Jakob Niesl; wir danken für eure Bereitschaft und euren

Einsatz für unseren Verein!“ so Kommandant Johannes Datzmann.



Jakob Niesl und Tobias Kelbel haben die Prüfung mit Bravour bestanden.



## Kleiner Maibaum in Niederumelsdorf

TEXT: KARIN EINSLE; BILDER: WERNER SCHÜMANN



Der kleine Maibaum

Da es aufgrund der Pandemie nicht möglich war, den alljährlichen Maibaum aufzustellen, beschloss die Feuerwehr einen kleinen aufzustellen. Mit einem Traktor wurde dieser vor Ort gebracht und still aufgestellt. Die Dorfgemeinschaft ist sich sicher „in 365 Tagen stel-

len wir unseren Maibaum nach alter Tradition wieder auf und es gibt wieder Blasmusik und unsere Eier mit Speck!“ Bis dahin können sich die Niederumelsdorfer an dem kleinen „Feuerwehr-Maibaum“ erfreuen.



Tafel am Maibaum

## Geheiratet wurde auch...

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: WERNER SCHÜMANN

Am 24. April heirateten Maria Eichstetter aus Margarethentann (Hochlandrinderhof Eichstetter) ihren Martin Sedlmeier im Standesamt in Siegenburg. Freilich musste eines der Fotos vor einem Feuerwehreinsatzfahrzeug sein - schließlich ist Martin Gerätewart bei der Feuerwehr Niederumelsdorf. Weitere Fotos entstanden mit den zahlreichen Rindern auf Marias Farm. Auf eine große Feier musste pandemiebedingt verzichtet werden, aber die beiden versprachen „wir holen dies nach!“

Den vielen Glückwünschen für das sympatische Paar schließt sich der Markt Siegenburg gerne an!



Maria und Martin Sedlmeier strahlten mit der Sonne um die Wette.



## Billard Mühlhausen sind im Wartemodus

TEXT UND BILD: ANTON FISCHER

**Zu hohe Inzidenzwerte im Landkreis hindern die Mitglieder am Billardtraining.**

Die Hoffnung stirbt zuletzt, mit dieser Weisheit warten die Mitglieder der Billardfreunde Mühlhausen nun schon seit fast einem Jahr auf den Wiedereinstieg ins Billardtraining. Über dreißig Aktive sind nun schon seit Monaten aus dem Billardheim an der Hopfenstraße in Siegenburg ausgesperrt. Das Billardheim ist seitdem verweist, was aber trotzdem jeden Monat Kosten verursacht. Das führte nun dazu, dass die Billardfreunde Mühlhausen und die Donauschwaben Siegenburg ein Minus von über 6.000 € auf dem Konto haben. Der Vermieter konnte uns zwar ein wenig entgegen kommen, so Vorstand Fischer von den Billardfreunden Mühlhausen, doch die Schulden werden immer mehr und um das Heim noch lange zu erhalten, müssen wir demnächst öffnen können.

Die Aktiven waren Mitte Februar schon mal guter Dinge, als der Inzidenzwert pro Hunderttausend Einwohner nahe an die Hundertermarke zurückging und freuten sich wenigstens paarweise je eine Stunde zu trainieren. Doch nachdem die Werte im Landkreis Kelheim nur langsam sinken, bleibt eine Wiedereröffnung weiter offen. Es ist schon etwas kurios, warum ausgerechnet im Landkreis Kelheim die Covid-Erkrankungen so langsam zurückgehen und die Inzidenzzahlen weiter so hoch sind. Erst mit unter Einhundert an drei Tagen hintereinander wäre ein Innenraum Training mit den gegebenen Abstands- und Hygieneregeln möglich. Leider sieht die Realität anders aus und die Sportler, nicht nur die Billardsportler bleiben weiter aus ihren Trainingsstätten ausgeschlossen. Ab 2. Juni soll es dann besser werden, dann hoffen wir wieder auf eine Öffnung, wenn die Impfungen auch weiter fortgeschritten sind.

Zu den laufenden Ausgaben, der BLSV (Bayerischer Landessportverband) bietet zwar eventuell Zuschüsse mit der Überbrückungshilfe III an, wenn bürokratische Hürden, die meist die Vereine überfordern, genommen werden. Eine Flut von Unterlagen und Vorschriften sind nötig, um eventuell einen Zuschuss zu erhalten, was viele kleine Vereine davon abhält, sich zu melden, da es auch ohne Steuerberater nicht geht. Es steht ihnen niemand bei und hilft ihnen, unbürokratisch an Geld zu kommen. Bei uns steht nicht nur das Heim auf der Kippe, sondern auch die vielen Jugendlichen und aktiven Billardspieler und Spielerinnen, so Vorstand Fischer. Seit nunmehr 14 Monaten konnte nicht mehr regelmäßig trainiert werden und allen fehlt auch das Zusammentreffen, das besonders dadurch leidet. Die Billardfreunde hoffen, dass die Aktiven bei Wiederöffnung alle wieder vollzählig ins Billardheim kommen, besonders der Nachwuchs, den wir seit vielen Jahren aufgebaut haben.

Auch der BBV (Bayerischer Billardverband) hofft auf einen baldigen Beginn, denn er plant derzeit einen Saisonbeginn Mitte September für die Spielrunde 2021/22. Nachdem die Saison 2020/21 nach dem zweiten Spieltag ja abgebrochen wurde, wird der Stand zum Beginn der Saison 2020/21 übernommen. Dazu müssen sich allerdings die Vereine mit der gleichen Mannschaftsstärke wie vorher anmelden um einen erfolgreichen Start zu ermöglichen.

Zum geplanten 50 jährigen Jubiläum der Billardfreunde Mühlhausen am 11. September 2021, das weiter noch auf der Kippe steht, kann man sich zu den weiteren Vorbereitungen auf der Homepage [www.billard-freunde.de](http://www.billard-freunde.de) informieren.



Der Nachwuchs der Billardfreunde Mühlhausen ist immer noch im Wartemodus zum Billardspielen.

